



An einer der Spielstationen galt es, mit einer Wasserpistole Tischtennisbälle von Flaschenhälsen zu schießen.

Foto: Kammermeier

Spiel- und Sportfest der Sterntalerschule

Kinder konnten an 25 Stationen ihre Geschicklichkeit beweisen

Dietzenbach (tsk) – Wäsche aufhängen in Rekordzeit. Ist diese Tätigkeit auch was für Jungen? „Ja!“, lautet die eindeutige Antwort, wenn man zumindest das eifrige Engagement vieler Jungen beim diesjährigen Spiel- und Sportfest der Sterntalerschule betrachtet. Da wurden bei einer der 25 abwechslungsreichen Spielstationen Kleidungsstücke um die Wette aufgehängt und dies trotz des Zeitdrucks sehr ordentlich. Denn das war Voraussetzung. Die lange Wäscheleine wurde auf der Grünfläche um das Schulgebäude zwischen zwei Bäumen gehängt. Es galt den Rekord von einer Minute 38 Sekunden zu unterbieten. „Ich helfe meiner Mutter ab jetzt bei der Wäsche!“ meinte ein Teilnehmer und viele andere pflichteten ihm bei. Aber auch bei

der Pedalos-Station, der Gag Staffel oder dem Sackhüpfen sah man fröhliche Gesichter. Etwas betulicher ging es zu beim Gruppenbild malen. Hier entstanden originelle Bilder aus Zuckerkreide, die inzwischen die Fenster im Eingangsbereich der Schule schmücken. Lustige Momentaufnahmen waren das Ergebnis beim „Standbild“. Hier musste die zwölfköpfige Gruppe sich so anordnen, dass letztlich nur noch vier Beine und vier Arme den Boden berührten. Dann gab es einen Schnappschuss davon. Bei vielen Stationen ging es darum, durch Kooperation innerhalb der Gruppe die Aufgabe zu meistern. Unterschiedliche Klassenstufen gehörten zu einem Team. Nicht wenige Kinder schwärmten von dem großen Schwungtuch. So etwa der siebenjährige Mario, der



Nicht wenige Kinder schwärmten beim diesjährigen Spiel- und Sportfest der Sterntalerschule von dem großen Schwungtuch.

Foto: Kammermeier

die Station „sehr lustig“ fand. Dem gleichaltrige Art, hatte es hingegen die Basketballstation angetan. „Super!“, sei sie gewesen. Es müsse doch viel öfters

so einen Tag geben, war sein Wunsch. „Für mich war die Fahrradstation das Beste. Denn ich bekomme heute auch ein neues großes Fahrrad und freue

mich schon so darauf!“, plauderte die siebenjährige Fatma aus dem Nähkästchen. Zu guter Letzt gab es noch für jeden Teilnehmer eine Urkunde.